

Zementärer Leichtausgleichsmörtel

UZIN SC 914 TURBO

Schneller Leichtausgleichsmörtel zur Herstellung hoch wärmedämmender, zementärer Verlegeuntergründe für Schichtdicken von 20 - 300 mm

HAUPTANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ Herstellung einer Leichtausgleichsschicht im Verbund und auf Trennlage.
- ▶ Herstellung eines Leichtausgleichsmörtels in Verbindung mit dem UZIN Turbolight®-System im Verbund und auf Trennlage.
- ▶ Für Schichtdicken ab 20 mm.

GEEIGNET AUF / FÜR:

- ▶ Leichtausgleichsschichten im Verbund ab 20 mm
- ▶ Leichtausgleichsschichten auf Trennlage ab 30 mm
- ▶ als Systemkomponente im UZIN Turbolight®-System
- ▶ Betonuntergründen
- ▶ Holzbalkendecken und Holzdielenböden
- ▶ mit Trennlage auf allen tragfähigen Altuntergründen
- ▶ die Beanspruchung im Wohn- und Gewerbebereich mit sämtlichen Oberbelägen

**PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:**

Fertigmischung zur Herstellung früh belegreifer Verlegeuntergründe. Als tragender Untergrund im UZIN Turbolight®-System für Schichtdicken bis 300 mm; bei unebenem Untergrund ist ein Auszug auf Granulatstärke problemlos möglich. Pumpfähig, für den Innenbereich.

- ▶ verformungsfrei und spannungsarm
- ▶ hoch wärmedämmend

TECHNISCHE DATEN:

Gebindeart	Papiersack
Liefergrößen	80 l / ca. 21 kg
Lagerfähigkeit	mind. 6 Monate
Wassermenge	10 – 11 l / 21 kg Sack
Farbe	grau
Verbrauch	ca. 2,6 kg/m²/cm
Ideale Verarbeitungstemperatur	5 °C bis 25 °C am Boden
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten*
Begehbar	nach ca. 12 Stunden*
Belegreif	nach ca. 48 Stunden*
Dicke	Verbund: 20 mm - 300 mm, Trennlage: 30 mm - 300 mm
UZIN Turbolight®-System	ca. 11 l / 21 kg Sack
Dichte	ausgehärtet: ca. 350 kg/m³, Trockenmörtel: ca. 260 kg/m³
Wärmedurchlasswiderstand	0,42 m²K/W (5 cm Schichtdicke)
Wärmeleitzahl	0,12 W/mK
Brandverhalten	A2-s1 nach DIN EN 13 501-1

*Bei 20 °C und 65% relativer Luftfeuchte.



ERWEITERTER ANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ Geschosshöhenausgleich
- ▶ Herstellung einer Gefälledämmsschicht oder eines Gefälleausgleichs

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Mögliche Verformungen des Untergrundes müssen weitestgehend abgeschlossen sein.

Anwendung als Leichtausgleichsmörtel im Verbund:

Untergrund je nach Beschaffenheit bürsten, schleifen oder fräsen, loses Material aufnehmen und Fläche gründlich absaugen. Anschließend mit UZIN PE 360 PLUS unverdünnt grundieren. UZIN Randdämmstreifen 8/100 an allen aufgehenden Bauteilen montieren.

Leichtausgleichsschicht auf Trennlage:

UZIN Randdämmstreifen an allen aufgehenden Bauteilen montieren. UZIN PE-Folie faltenfrei und im Stoßbereich ausreichend überdeckt einbauen. Überdeckung von Rohrleitungen sowie Randstreifen, Feldbegrenzungs- und Bewegungsfugen fach- und normgerecht berücksichtigen.

Auf Holzuntergründen sind besondere Maßnahmen notwendig. In Feuchträumen ist die vorgeschriebene Abdichtung zu berücksichtigen.

Es sind die Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte zu beachten.

VERARBEITUNG:

Im Mischkübel:

Die Hälfte der benötigten Wassermenge in einem geeigneten Mischkübel vorlegen. UZIN SC 914 Turbo und die restliche Wassermenge zugeben und mit einem leistungsfähigen elektrischen Handrührgerät zu einer homogenen Masse anrühren.

Mit der Estrichpumpe:

1. Den Inhalt von zwei Säcken UZIN SC 914 Turbo in den Mischer schütten. Danach die benötigte Wassermenge zugeben (ca. 20 Liter; Turbolight®-System ca. 22 Liter) und zwei Minuten lang mischen. Anschließend an den Einbauort pumpen und zügig verarbeiten. Nur mit Kesseldruck fördern. Keinen zusätzlichen Förderdruck einsetzen.
2. Nur so viel Mörtel mischen, wie innerhalb von ca. 30 Minuten verarbeitet werden kann. Bei Arbeitsunterbrechungen Mischer, Pumpe und Schläuche sofort leeren und mit Wasser reinigen. Mörtel sehr zügig einbringen, verteilen und verdichten. Schnelle Erhärtung berücksichtigen.
3. Sollte, z.B. aufgrund niedriger Verarbeitungstemperaturen, die Belegreife durch KRL-Messung ermittelt werden, so ist grundsätzlich entsprechend dem TKB-Merkblatt 18 "KRL-Methode" vorzugehen. Belegreife erreicht bei: 80 % r. F. Bei Ermittlung der Belegreife durch die CM-Messung

entsprechend dem BEB-Merkblatt „Arbeitsanweisung CM-Messung“ mit folgenden Anpassungen vorzugehen:
Einwaage: 10 g
Belegreife erreicht bei: 10 CM-%

WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 20 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchte beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Frisch eingebrochene Flächen vor starker Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen. Begehen auf das Mindestmaß beschränken.
- ▶ Im UZIN Turbolight®-System ist unmittelbar nach dem Erreichen der Belegreife mit UZIN Dünnestrichen UZIN NC 195 oder UZIN NC 167 unter Einsatz von UZIN RR 201 zu spachteln.
- ▶ UZIN SC 914 Turbo ist technisch gleichwertig zu Leichtausgleichsmörteln mit UZIN SC 910 (2 Sack pro 200 l Styroporgranulat).
- ▶ Nicht mit anderen Estrichbindemitteln oder Estrichzusatzmitteln mischen.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Estrichverlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, ÖNORM, SIA, usw.).
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN EN 13 813 „Estrichmörtel und Estrichmassen“
 - DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“
 - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
 - DIN 18 195 „Abdichtung von Bauwerken - Begriffe“
 - DIN 18 534 „Abdichtung von Innenräumen“
 - ZDB-Merkblatt „Rohre, Kabel und Kabelkanäle auf Rohdecken“
 - „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:

- ▶ GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

ZUSAMMENSETZUNG:

Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, redispergierbare Polymere und Additive.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität
nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte
Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete
Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

ENTSORGUNG:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden.
Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich
gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebinde
sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser
mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall
entsorgen.